

Verkehrsgruppe des ADFC Leverkusen e.V.



In anderen deutschen Städten wird man als Radfahrer schon an der Stadtgrenze "herzlich" willkommen geheißen

Die Verkehrsgruppe beschäftigt sich mit allen Fragen und Problemen des Radverkehrs in Leverkusen. Bei den regelmäßigen Treffen wird das Vorgehen gegenüber der Stadt, der Polizei, der Presse und anderen Institutionen erörtert.

Unser Ziel ist Leverkusen für den Alltagsradler attraktiver und sicherer zu machen.

Die Verkehrsgruppe trifft sich jeden 4. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff "Natur und Umwelt", Gustav-Heinemann-Str. 11, Leverkusen-Manfort

Die Termine: **23. Juli, 27. August, 23. September, 22. Oktober, 26. November 2008**

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen, schreiben Sie bitte an Agnes Kratz eine [E-Mail](#)

Radwege in Leverkusen: Plus - Minus

Minus

Radweg Gustav-Heinemann-Straße

Gefährliche Stelle auf dem südlichen Radweg an der Gustav-Heinemann-Straße zwischen Stixches- und Poststraße unter der Eisenbahnbrücke! Die in Fahrtrichtung frei liegende glatte Metallkante des Deckels kann bei Radfahrern zu Stürzen führen.



Minus

Bohnenkampsweg



Schikane. Die Barrieren im Zuge des Bohnenkampsweg in Bürriig sind völlig überflüssig, bieten keinen Nutzen und bereiten Radfahrern nur Schwierigkeiten. Meist muss an der engen Durchfahrt im Norden eine tiefe Pfütze durchquert werden. Um Kraftwagen an der Durchfahrt zu hindern, reichen die vorhandenen Poller völlig aus. Die Barrieren sollten entfernt und die Bordsteine auf der gesamten Breite des Weges in Richtung Ahrstraße abgesenkt werden, damit Radfahrer dort nicht auf die linke Strassenseite wechseln müssen.



Plus

Radweg Wupperstraße

Ein dickes Plus verdient der neue Radweg an der Wupperstraße mit den großen roten, ungephasten Steinen zwischen Feldtorstraße und Deichtorstraße. Der Weg ist breit, eben, und bei Regen fließt das Wasser in Richtung Straße ab.



Minus

Radweg Wupperstraße

Der Radweg an der Wupperstraße zwischen Deichtor- und Rheindorfer Straße war lange als schlechte Wegstrecke ausgeschildert. Bei Regenwetter gibt es hier nach einer Baumaßnahme große Pfützen. Und sollte es im Winter frieren, dann wird es gefährlich. Manche Eisflächen kann man dann bei Dunkelheit oder unter Laub kaum sehen.



Minus

Radweg Willy-Brandt-Ring



Auf dem Radweg an der Nordseite des Willy-Brandt-Rings zwischen Autobahnabfahrt und Heymannstraße gibt es zahlreiche Aufbrüche der Teerdecke, die Radfahrer gefährden können, wenn die Schäden nicht bald repariert werden.

Plus

Bahnhof Küppersteg

Im letzten "Leverkusener Rad-Anzeiger" berichtete der ADFC: "Abfahrt von der Dhünnbrücke zum Forum und Auffahrt vom Küppersteger Bahnhof (Westseite) zur Von-Ketteler-Straße: Die Kurven sind sehr eng. Pflastern der inneren Winkel mit wenigen Steinen erleichtert das Radfahren an diesen Stellen." Inzwischen wurde das Kurveninnere in Küppersteg mit Beton aufgefüllt. Prima!

